



Katholische Kirche  
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR  
Wallrafplatz 7  
50667 Köln  
Tel. 0221 / 91 29 781  
Fax 0221 / 27 84 74 06  
[www.kirche-im-wdr.de](http://www.kirche-im-wdr.de)  
E-Mail: [info@katholisches-rundfunkreferat.de](mailto:info@katholisches-rundfunkreferat.de)

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 21.11.2023 05:55 Uhr | Urte Podszuweit

## Das Schöne

Wo bleibt das Schöne?

Das frage ich mich, wenn ich Nachrichten sehe, höre oder lese.

Irgendwie scheint alles gerade schlecht in der Welt zu laufen, so ist auch die Meinung meiner Freunde neulich in einer gemütlichen Runde.

Und dann haben wir überlegt, wo eigentlich die guten Nachrichten bleiben? Gibt es die nicht mehr? Wir wollten uns selber das Gegenteil beweisen und haben angefangen zu sammeln: Ich erinnere mich zum Beispiel an einen Feuerwehrwagen, der am Anfang der Coronazeit durch unser Viertel gefahren ist und laut Musik gespielt hat. "Und immer, immer wieder geht die Sonne auf", haben wir da gehört. Viele kamen damals immer an die Straße und haben den Feuerwehrleuten zugewinkt – ein so schönes Erlebnis.

Eine Freundin ist Mutter von drei Jungs und erzählt, wie sie mit großem Zeitdruck nach Hause kommt und noch tierisch viel zu tun hat, denn Gäste sind angesagt. Unerwartet packen alle drei Jungs sofort mit an und in null Komma nix wird es ein toller Abend mit Gästen – unerwartet aber schön!

Ein anderer erzählt von einer spontanen Fahrradtour übers Feld mit Sonne im Rücken und Gegenwind – im Gesicht ein breites Grinsen und jeder der entgegenkam, musste auch lächeln – unbedeutend aber schön!

Bei einer Jordanienreise hat eine Freundin wunderbare Steine und eine alte Teekanne in der Wüste gefunden. Sie spricht von großem Glück, wenn sie die Mitbringsel heute in ihrer Küche betrachtet. Sie fühlt sich dann erinnert an die schönen Wüstenabende am Feuer, unterm Sternenhimmel, bei denen immer frisch zubereiteter Tee gereicht und gemeinsam die Ruhe genossen wurde.

Und dann ist da noch die Begeisterung bei einer Freundin, die eine tolle Predigt über das Heil-Sein gehört hat. Für sie ein besonderer Moment. Der hat ihr klar gemacht, dass heil zu sein nicht nur Unversehrtheit meint, sondern mit Gott zu leben. Und zu wissen, dass sie genauso ist, wie ER es sich wünscht, denn Gott hat sie ja schließlich genauso geschaffen. Der Gedanke, dass Gott bei ihr ist und sie sein darf, wie sie ist, ruft ein friedliches Gefühl des Heilseins hervor.

Hey Gott - Gibt uns doch bitte die Gabe, auch diese schönen Dinge noch zu sehen und vor allem daraus Kraft zu schöpfen...

Danke.